

## Erasmus Aufenthalt in Kuopio WS 2017

### Vorbereitung

Ich bewarb mich im Januar 2017 für einen Auslandsaufenthalt in Kuopio, Finnland und bekam kurze Zeit später nach Glück bei der Auslosung die Zusage der MHH. Ich wurde nominiert und ein paar Monate später schickte mir die Universität Kuopio eine E-Mail mit den Anweisungen für meine Bewerbung zu. Ich erstellte mit Herrn Dr. Fischer mein Learning Agreement und bekam die offizielle Zusage von Kuopio im Juni. Daraufhin organisierte ich meine Reise und kümmerte mich um eine Auslandsrankenversicherung und eine Unterkunft. Außerdem musste ich meinen Impfstatus sowie negative MRSA-Abstriche und ein Schreiben meines Hausarztes über meinen Gesundheitszustand mitnehmen und bei Ankunft vorlegen.

### Unterkunft

Zusammen mit der Bestätigung des Studienplatzes erhielt ich auch eine E-Mail mit den Anweisungen mich bei der Firma Kuopas um eine Unterkunft zu bewerben. Die Internetseite ist zu anfangs etwas unübersichtlich, aber mit ein bisschen Zeit ist die Bewerbung gut zu schaffen. In meinem Semester gab es sehr viele Austauschstudenten, weswegen ich nicht in Neulamäki oder Puijonlaakso wohnte sondern in Rauhalhti. Rauhalhti ist ein Stadtteil von Kuopio, der zwar etwas weiter entfernt vom Stadtzentrum liegt, aber gut mit dem Bus (fährt alle halbe Stunde und ist immer super pünktlich) angebunden ist. Mit dem Fahrrad oder Bus sind es um die 20 Minuten zur Uni und eine knappe halbe Stunde in die Stadt. Die Monatsfahrkarte für den Bus kostet 38 Euro, die Preise für gebrauchte Fahrräder schwanken zwischen 30 und 80 Euro. Ich habe mit einer Holländerin und einer Polin zusammengewohnt und wir hatten ein sehr nettes WG-Leben. Jeder hatte sein eigenes, abschließbares Zimmer mit eigenem Router und Küche und Bad wurden geteilt. Eine Waschmaschine befand sich ein Haus weiter, wo es auch einen Trockenraum und eine Sauna gab, die wir an zwei Tagen die Woche kostenfrei nutzen konnten. Ich habe unter 300 Euro pro Monat für mein Zimmer bezahlt und war damit sehr zufrieden.

### Studium

Leider wurden in meinem Wintersemester keine medizinischen Vorlesungen / Seminare / Kurse angeboten, weswegen ich drei Monate im Krankenhaus verschiedene Praktika machte. Das Universitätskrankenhaus liegt direkt neben der Uni und ist fußläufig zu erreichen. Ich startete mit 4 Wochen in der Radiologie. Dieses Praktikum hat mir sehr gut gefallen. Ich wurde am ersten Tag herzlich empfangen und bekam eine Führung durch die Abteilung, sowie einen Rotationsplan. Alle Ärzte waren sehr nett und viele auch sehr gut in Englisch. Da der Großteil der Arbeit am Computer erfolgt, saß ich oft mit einem der Radiologen zusammen und habe mit Ihm zusammen die Bilder bewertet und mir wurde viel erklärt und gezeigt. Danach ging es für mich 5 Wochen in die Gynäkologie, was für mich auch sehr interessant war. Am Anfang musste ich mich daran gewöhnen, dass vieles nun auf Finnisch war, wie zum Beispiel die Meetings, Visiten und Patientengespräche, aber viele der Ärzte sich oft die Mühe machten zu übersetzen. Ich konnte bei vielen Geburten dabei sein und auch Ultraschalluntersuchungen durchführen oder Abstriche nehmen. Meine letzten 4 Wochen habe ich in der Abdominal Chirurgie verbracht. Hier durfte ich selbst entscheiden wo ich

hingehen wollte, daher war ich meistens im OP und durfte auch häufig assistieren. Außerdem habe ich noch einen Finnisch-Anfänger Kurs belegt der mir sehr viel Spaß gemacht hat und tatsächlich in manchen Situationen auch ganz hilfreich war.

### Freizeit

In meiner Freizeit habe ich viel mit anderen Austauschstudenten gemacht. Neben dem üblichen Café trinken, gemeinsam kochen und feiern waren wir viel wandern, Kanu fahren und beim Sport. Der Hochschulsport wird von Sykettä organisiert und kostet für ein Semester 35 Euro für Kurse, Fitnessstudio, Sauna und Ballsportarten. Ich habe dieses Angebot viel genutzt, da die Kurse sehr vielseitig sind (vom klassischen BBP über Wassergymnastik und Floorball bis hin zum Tanzen) und auch meistens auf Englisch angeleitet werden.

Außerdem bin ich sehr viel gereist. In Finnland habe ich neben Kuopio, die Städte Tampere, Helsinki und Turku besucht und war in St. Petersburg, in Norwegen auf den Lofoten und in Lapland. Außerdem habe ich mir noch Tallinn und Stockholm angeschaut, da beide Städte sehr gut und günstig von Helsinki aus mit der Fähre zu erreichen sind.

ESN KISA ist eine Organisation die in Kuopio für Austauschstudenten viele dieser Reisen organisiert und außerdem auch unter der Woche gemeinsame Koch-, Wein- oder Filmabende und Partys organisiert. Einfach in die Facebook-Gruppe eintreten, dann bekommt man alles mit. Wenn man günstig an ein Fahrrad kommen möchte oder noch etwas für sein Zimmer sucht, lohnt es sich der Gruppe KISA Marketplace beizutreten. Hier werden viele Dinge von Austauschstudenten günstig gekauft und verkauft.

### Fazit

Für mich hat es sich sehr gelohnt ins Ausland und nach Kuopio zu gehen. Ich hatte eine tolle Zeit, habe viele neue, nette und interessante Menschen kennengelernt und konnte auch auf diese Weise ein neues Land mit seiner Kultur und Mentalität kennenlernen. Ich kann einen Erasmus-Aufenthalt jedem nur wärmstens empfehlen.



Umgebung von Kuopio



Kanufahren



Rathaus von Kuopio